

Die Kurse des Tagesmütter e.V. bereiten Sie für die Betreuung von Tageskindern im eigenen Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in TigeR- Gruppen vor.

Nähere Informationen und Anmeldung über die Fachberatung, Gabriele Ascher, Telefon: 07121/ 38784-23 oder E-Mail: ascher@tagesmuetter-rt.de. Besuchen Sie auch unsere Homepage: [www.tagesmuetter-rt.de](http://www.tagesmuetter-rt.de)

## Jugendbüro



### Jakob Manz begeistert das zahlreiche Jugendcafé-Publikum in Eningen

Zum ersten „Stage Club“ des Jahres fanden sich, zur Freude der Veranstalter, über 90 Personen zum Konzert von Jakob Manz mit dem Clara Vetter Trio im Jugendcafé ein. Die jüngeren und älteren Zuhörer waren begeistert von einem Jazzkonzert der besonderen Art. Es erscheint doch einigermaßen ungewöhnlich, dass im Jugendcafé in Eningen stets aufs Neue ein sehr altersgemischtes Publikum – geschätzte Altersspanne zwischen 12 und 70 Jahren – anzutreffen ist. Unter den Gästen auch einige Gemeinderäte und der Bürgermeister Herr Schweizer. Bei den Konzertveranstaltungen, die ein Mal im Monat stattfinden, wird das Jugendcafé zunehmend zu einer beliebten Begegnungsstätte im Ort, mit jungen Künstlern auf der Bühne.

Zu Beginn brachte Lokalmatador Joel Büttner am elektrischen Bass gekonnt die Zuhörer mit elektronisch-sphärischen Klängen und Bassläufen, die an Jaco Pastorius erinnerten, in Konzertstimmung. Sehr originell der Titel „Sascha's Blues“, mit einem jungen Tuba-Bläser (Sascha Sabadi) an seiner Seite.

Mit einem warmen Applaus wurde schließlich der noch sehr junge Jakob Manz mit seinen Mitmusikern auf der Bühne begrüßt. Und sie legten gleich richtig los. Zu Stücken der Pianistin Clara Vetter spielte Jakob Manz ein atemberaubendes Altsaxofon. Unglaublich, dass der Junge erst 14 Jahre alt ist. Seine ausgereifte Technik und die leidenschaftliche Ausdruckskraft auf diesem Instrument sind beeindruckend und nahezu einmalig. Das jazzkundige Publikum bedachte seine zahlreichen Soli an diesem Abend immer wieder mit Szenenapplaus. Aber auch die 19-jährige Clara Vetter am E-Piano stand ihm kaum nach. Gekonnt arrangierte eigene Stücke gefielen genauso, wie das ausgereifte Solospiel. Dazu mit Jakob Oblesser am Bass und Thilo Adam am Schlagzeug zwei einfühlsame Begleitmusiker, die sich auch solistisch hervortaten.

Sehr gelungen auch ein Stück von Jakob Manz („I am Paris“), das er den Anschlägen von Paris gewidmet hatte. Und bei einem weiteren Stück beeindruckte er an der Blockflöte. Sensationell war es diesem Instrument entlocken kann.

Das Publikum in Eningen war wenig geneigt diese jungen Ausnahmetalente ohne Zugaben und lang anhaltenden Applaus von der Bühne zu lassen.

Das Jugendcafé-Team möchte sich auch beim Sponsor Kreissparkasse RT für die freundliche Unterstützung bedanken, was zum guten Gelingen der Kulturangebote im Jugendcafé Eningen beiträgt. Am 26. Februar dann der nächste „Stage Club“ mit der „Eva Winter Band“.

## ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES

### FEE Freiwilliges Engagement Eningen



**Die Initiative:  
Freiwilligenvermittlung des FEE – BÜROS**

**Es ist für mich ein Geschenk,  
Zeit für mich  
und Zeit für Menschen  
an meiner Seite  
zu gewinnen.**

**Joachim Wanke**

Einige Bewohner haben mit viel Freude zugehört, als einer der Mitbewohner und sein Gast gemeinsam auf ihren Mundharmoniken im Seniorenzentrum Volkslieder gespielt haben. Eine andere Bewohnerin des Seniorenzentrums freut sich über die Eningerin, die sie im neuen Jahr jede Woche besucht. Sie haben sich viel zu erzählen, spielen gemeinsam und haben vor, wenn der Frühling einzieht, kleine Spaziergänge zu machen. Es hat sich ein Eninger Bürger Zeit genommen, einen sehbehinderten Eninger Neubürger bei Einkäufen und anderen Besorgungen zu begleiten. Inzwischen versucht FEE weiterhin Eningerinnen und Eninger zu gewinnen, die etwas von ihrer Zeit an ihre Mitbürger verschenken.

### Wir suchen weiter:

- Eine junge Eningerin, die in den letzten Jahren einer älteren Dame Gesellschaft geleistet hatte, ist leider verzogen. Die ältere Dame würde sich freuen, wenn wieder jemand bereit wäre, sie wöchentlich zu besuchen.
- Eine musikliebende ältere Dame, die jetzt im Seniorenzentrum St. Elisabeth wohnt, würde ich freuen, wenn sie von einer italienisch sprechenden Person regelmäßig besucht würde.
- Eine Hausbewohnerin des Seniorenzentrums Frère Roger wünscht sich Besuch von einer Eningerin, die ihr regelmäßig Gesellschaft leisten würde.
- Für das Seniorenzentrum Frère Roger suchen wir eine Klavierspielerin oder einen Klavierspieler, der alle 14 Tage am Mittwoch um 17:00 Uhr die Lieder im Gottesdienst begleitet.
- Eine Eningerin, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, wünscht sich einmal in der Woche Gesellschaft.

Allen kleinen und großen Eninger Bürgerinnen und Bürgern, die Spaß am Fastnachtstreiben haben, wünscht FEE frohe und gesellige Stunden in dieser fünften Jahreszeit. FEE ist auch in den Faschingsferien für Sie immer erreichbar.

Melden können Sie sich bei uns telefonisch 07121/ 892-167; per E-Mail [fee@eningen.de](mailto:fee@eningen.de), über die Homepage [www.eningen-fee.de](http://www.eningen-fee.de) oder persönlich dienstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr, Rathaus 2, Erdgeschoss, Zimmer 6, 72800 Eningen unter Achalm.

## JAHRGÄNGE

### Schulkameradschaft: Jahrgang 1965/1966

Lieber Schuler und liebe Schulerinnen,  
wir treffen uns am **11.03.2016 ab 19 Uhr** bei Gabi im Kreisel zur Besprechung unseres Ausfluges!  
**Termin bitte weitersagen!**

## ARBEITSKREIS ASYL ENINGEN



### Große Herausforderungen für Eningen und den AK-Asyl

Am 1. Februar fand die zweite öffentliche Veranstaltung zum Thema „Asylanten in Eningen“ statt.

BM Schweizer begrüßte auf dem Podium Herrn Dr. Bednarz von Landratsamt, die Vertreter der Gemeindeverwaltung und den AK-Asyl-Eningen. BM Schweizer erklärte, dass diese Veranstaltung nicht die politischen Fragen zum Thema Asyl beantworten könne, sondern unsere Verantwortung für die Menschen, die hier bei uns in Eningen Schutz suchen, zum Ausdruck bringen soll. Es geht um die Themen Integration, Verteilung, Unterbringung und Verfahrensfragen.

Herr Dr. Bednarz vom Landratsamt erläuterte die Aufgaben der Erstaufnahmestellen. Alle Menschen aus der Erstaufnahme werden auf die Landkreise verteilt. Das sind derzeit 100 bis 120 Personen pro Woche. Für diese Menschen muss der Landkreis Unterkünfte zur Verfügung stellen.

Derzeit sind in Eningen im Gebäude Vallon rund 140 Migranten untergebracht und in der Hauptstraße derzeit 10 in der „Anschlussunterbringung“.

Anfang April wird das Boardinghaus fertiggestellt. Dort werden 100 Migranten in der vorläufigen und rund 20 in der Anschlussunterbringung sein. Bis zum Herbst wird zusätzlich das „Hotel Mühleweg“ bezugsfertig sein. Dort werden für den Übergang 2016 bis Mitte 2017 rund 400 Migranten in der vorläufigen Unterbringung sein. Was bedeutet, dass für 1 bis

1 1/2 Jahre in Eningen rund 700 Migranten betreut werden müssen. Danach läuft im Vallon der Mietvertrag aus. Und es greift die gesetzliche Vorgabe pro Asylbewerber 7 m<sup>2</sup> Wohnfläche zur Verfügung zu stellen. D.h. im Umkehrschluss, dass wir in Eningen ab Mitte 2017 rund 320 Asylbewerber auf Dauer unterbringen müssen.

Die Gemeindeverwaltung erläuterte dann die Aufgaben, die für die rund 70 Migranten in der Anschlussunterbringung in 2016 geleistet werden müssen: Unterbringung in geeigneten Räumlichkeiten, Suche nach Praktika oder Beschäftigungen, für die Kinder Kita- und Schulbesuch organisieren wie für alle Eninger Kinder, Sprach- und Integrationskurse, Förderung der Aktivitäten der Eninger Vereine und des Jugendcafés, enge Kooperation mit dem AK-Asyl.

Der AK-Asyl-Eningen arbeitet aktiv an der Nahtstelle zwischen der Gemeinde und den verschiedenen Behörden. Z.Zt. sind es 93 Aktive in 7 verschiedenen Arbeitsgruppen, die selbsttätig agieren, aber untereinander vernetzt sind. Der AK-Asyl betrachtet sich als eine basisdemokratische Bürgerinitiative, bei der jede Arbeitsgruppe einen Sprecher hat. Man arbeitet eigenverantwortlich, nach persönlicher Kompetenz und voneinander lernend.

Nur so lassen sich die gewaltigen Herausforderungen, die auf uns in den nächsten zwei Jahren zukommen, bewältigen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die große Spendenbereitschaft der Eninger Bürger und Firmen erwähnt. Der AK-Asyl